

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 227 (1948)

**Artikel:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen  
**Autor:** Truniger, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-375341>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

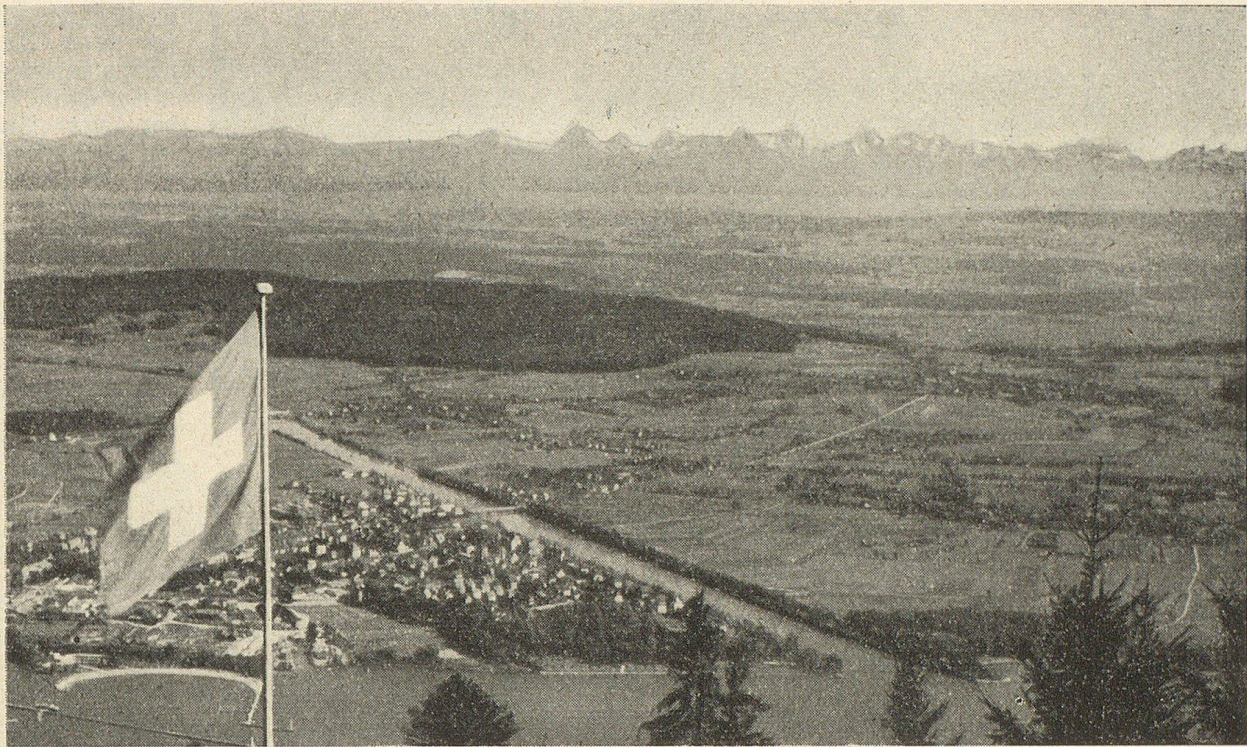
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ausblick von Magglingen gegen die Alpen (Phot. E.T.S.)

## Eidgenössische Turn- und Sportchule Magglingen

Von P. Truniger, St. Gallen.

Bis vor wenigen Jahren blieb Magglingen (Macolin) ein stiller Ort auf einer jener weiten Juraterrassen ob Biel, dessen herrliche, wohlthuende Umgebung nur verhältnismässig wenig Eingeweihten bekannt war. Wohl kann man bei der Durchfahrt durch Biel auf etwa 800 Meter Höhe ein ziemlich grosses Hotelgebäude erblicken, das inmitten von Laub- und Tannenwäldern gelegen, noch aus der Zeit des letzten Jahrhunderts stammt als Zeichen dafür, dass schon Generationen vor uns jene bevorzugte Lage erkannt haben mochten. Wenn man von Biel, dieser modernen und lebhaften zweisprachigen Stadt der Neuzeit, mit der Drahtseilbahn hinan steigt, so wird man bei dem überwältigenden Rundblick auf unser weites Mittelland und unsere Alpen tief beeindruckt. Bei klaren Witterungsverhältnissen kann man die Silhouetten vieler unserer bekanntesten Berggipfel erkennen, vom Mont Blanc über das Jungfraugebiet bis zum Säntis hin. Und welchem jungen Menschen müsste da nicht dieser Eindruck zu einem erhebenden Erlebnis werden, wenn er als angehender Vorunterichtsleiter, erstmals in einer neuen Gemeinschaft stehend, beim Fahnenaufzug singt: „Wir sind die jungen Schweizer, gar jung ist unser Blut“.

Seit 1942 ist Magglingen zum Zentrum der Ausbildung der eidgenössischen Vorunterichtsleiter geworden. Seit jener Zeit haben bereits Tausende junger Schweizer in 6tägigen, arbeitsreichen Kursen ihre grundlegende Einführung in die heutige Vorunterrichtstätigkeit erhalten.

Mitten in schwerer Kriegszeit begann dort unter der Oberleitung von Oberst Kaduner und unter der initiativen Führung von Oberstl. Hirt dieser Aufbau. Der freiwillige Vorunterricht ist allerdings schon älter. Seit 1907 ist er in der Militärorganisation gesetzlich verankert. Nach jenen Bestimmungen unterstützt der Bund Vereine und Bestrebungen, die sich die körperliche Ausbildung unserer Schweizerjugend nach ihrer Schulpflicht zur Aufgabe machen; er unterstützt sie ferner durch die Veranstaltung von Leiterkursen. Neu sind diese mehrtägigen zentralisierten Kurse.

So hat sich Magglingen aus bescheidenen Anfängen heraus zu entwickeln begonnen. Ursprünglich standen als Unterkunft das seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb stehende Hotelgebäude und als Arbeitsgelände die weiten herrlichen Juraweiden zur Verfügung, deren natürliche Gegebenheiten beste Gelegenheiten zur Schulung der Grundelemente in der körperlichen Erziehung, wie Laufen, Springen, Werfen, Stoßen, Klettern, Wandern, bildeten. Für viele Leiter neu an diesen ersten Magglingerkursen war die intensive turnerisch-sportliche Tätigkeit ohne wohlausgebaute Sportanlagen. Die herrliche Natur genügte als Grundelement; einfache Sprung-, Wurf- und Kletteranlagen mussten vorerst improvisiert geschaffen werden. Diese Unterrichtsmethoden mit Hilfsmitteln und ohne künstliche Anlagen öffneten manchem Leiter die Augen, so dass er erkennen konnte, dass ein gut geleiteter Vorunterrichtsbetrieb nicht allein vom



direkt dem Chef des Eidg. Militärdepartements.

Die Stadt Biel hat dem Bund das bisherige Hotel als Unterkunftsstätte und für Bureauräumlichkeiten zur Verfügung gestellt, sowie große Teile des dazu gehörigen

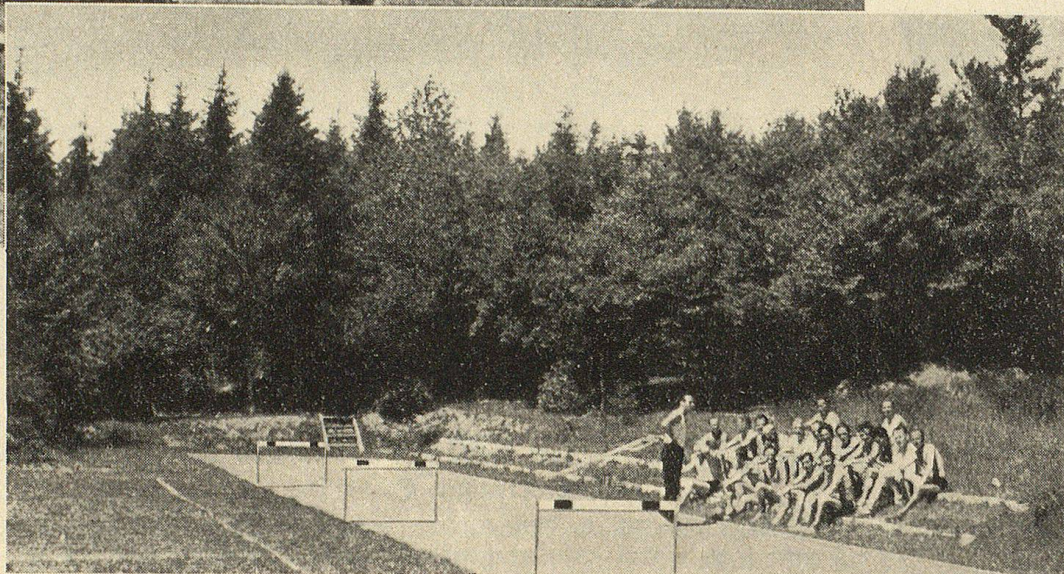
Bilder vom Waldstadion

(Aufn. Phot. ETS.)

Vorhandensein der besten technischen Anlagen abhängig ist, sondern weit mehr vom

Geist, vom Einsatzwillen und von der Begeisterungsfähigkeit seiner Leiter. Bewußt geweckt und gefördert wird an diesen Kursen die vielen Menschen unserer Zeit verloren gegangene Verbundenheit mit der Natur, eine Zielsetzung, die in unserm heutigen, zum Teil vermaterialisierten und verkommerzialiserten Sportbetrieb wohlthuend und befreiend wirkt.

Nun soll Magglingen zur eidgenössischen Turn- und Sportschule ausgebaut werden. Am 7. Januar 1947 hat der Bundesrat eine eidgenössische Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport erlassen, in der neben den Richtlinien für das Knabenschulturnen und den freiwilligen Vorunterricht auch die gesetzlichen Grundlagen für die eidgenössische Turn- und Sportschule geschaffen worden sind. Zur Förderung der körperlichen Erziehung der schulentlassenen Schweizerjugend hat sie Kurse, insbesondere für den freiwilligen Vorunterricht durchzuführen und ihre Anlagen auch für die Turn- und Sportverbände zur Veranstaltung verbandseigener Kurse zur Verfügung zu halten. Die eidgenössische Turn- und Sportschule, die sich intern in ein Sekretariat und die eigentliche Schule gliedert, hat an ihrer Spitze einen Direktor. Als Interimsdirektor amtiert Herr Professor E t c h l i n aus Schaffhausen. Die Schule untersteht



gen Geländes. Auf einer obern Juraterrasse befindet sich ein ideal ausgebautes Waldstadion mit einer 100-Meter-Aischenlaufbahn und mit dezentralisiert gelegenen Sprung-, Wurf- und Stoßanlagen, die verstreut in den einzelnen Waldlichtungen liegen und damit einen reibungslosen freien Betrieb sicherstellen. Eine Turnhalle, eine Sporthalle und die dazu notwendigen Nebenräume gehen ihrer baulichen Fertigstellung entgegen. In nächster Nähe liegt ein weiteres Spielfeld, umgeben von einer 300 Meter-Übungsäfenrundbahn; ein Schwimmbad, eingebettet in eine natürliche Mulde, dürfte die erste Baustappe abschließen. In einem spätern Ausbau sind ferner vorgesehen: Neue Unterkunftsräume für Kursbesucher von kurzfristigen und langfristigen Kursen, angenehme, kleine Wohngelegenheiten, die den Charakter jeglicher Kasernenlust bewußt zu vermeiden trachten. Für wissenschaftliche und sportärztliche Untersuchungen sind weitere Anlagen und Räumlichkeiten in Aussicht genommen, und wenn einmal der Gesamtplan mit all den verschiedenen Übungs- und Wettkampfstätten seiner Verwirklichung entgegengeht, so wird sich die eidgenössische Turn- und Sportschule von Magglingen in ihrer wundervollen natürlichen Lage als ideale Bildungsstätte moderner Körperkultur rühmen dürfen.

